



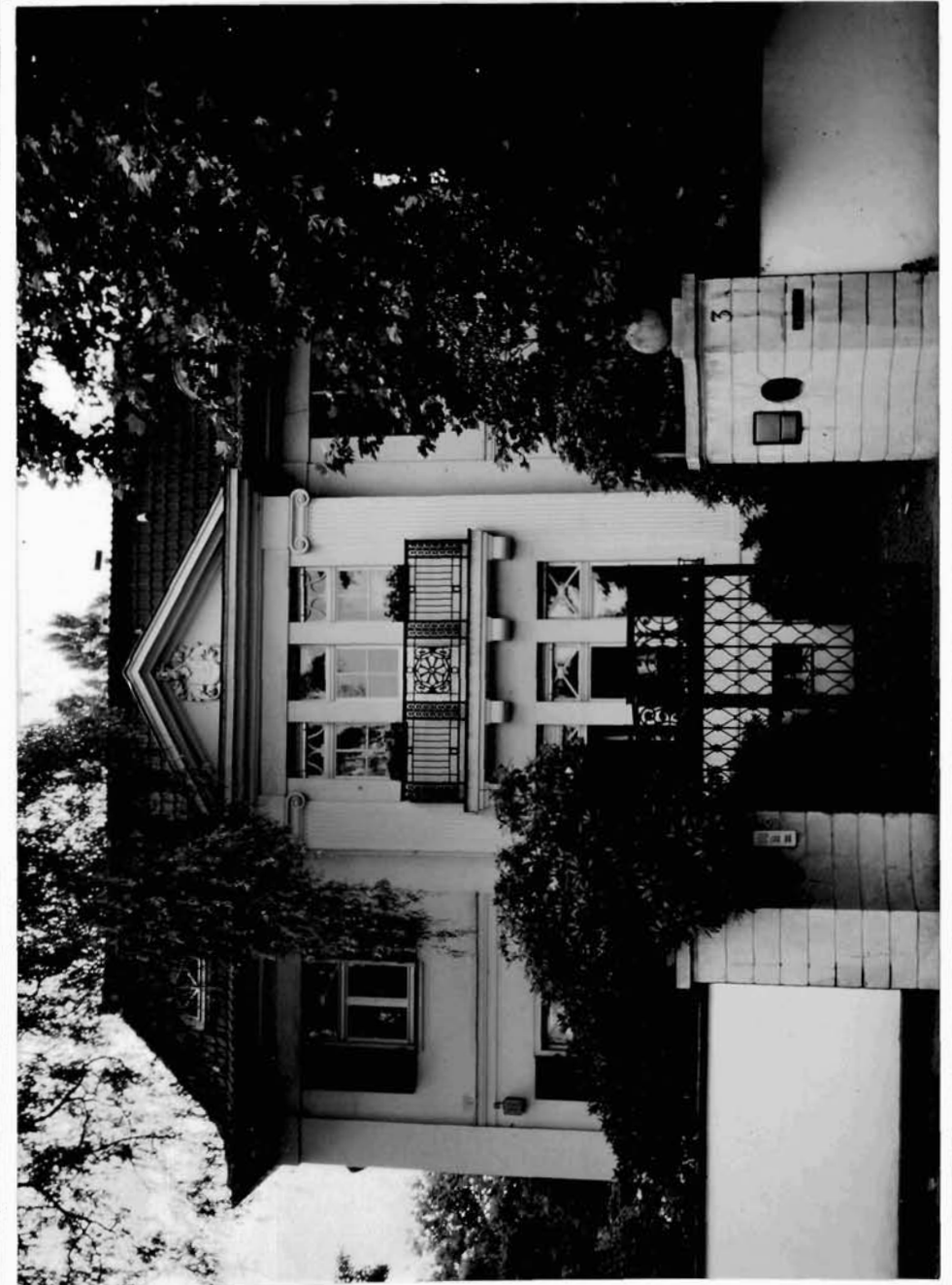
Denkmalliste Stadt Essen

Untere Denkmalbehörde

Blatt 1

Lagebezeichnung		
Markuspfad 3/5		
Stadtbezirk IX	Stadtteil Bredeney (26)	Gemarkung Bredeney
Lfd. Nr. 917	Datum *30.10.2004 Bella	Flur-Flurstücke(e) 18 - 110, 111, 112, 115, 116
Art des Denkmals Baudenkmal		Kurzbeschreibung Wohnhaus, mit ehemaliger Garage
Darstellung der wesentlichen Merkmale des Denkmals		
<p>Villa Fritz von Waldthausen. Erbaut 1922-1923. Abbruch und Neubau von Vorbauten 1929. Dachgeschoßumbau teilweise um 1945 (?). Bau einer freistehenden Garage mit Chauffeurswohnung 1927. Nach Entwürfen (1922, 1927, 1929) des Architekten Oskar Kunhenn.</p> <p>Bauherr Dr. Fritz von Waldthausen, namhafter Bankier und Industrieller, von gesellschaftlichem Ansehen auch als sozial und kirchlich engagierter evangelischer Christ. Geb. 9.5.1887 in Bremen, gest. 12.12.1957 in Essen. Mitglied einer weitverzweigten, traditions- und einflußreichen Familie, die im 17. Jahrhundert in Essen ansässig wurde. Aus ihr gingen Ruhrgebietsunternehmer in den Sektoren Textilwirtschaft, Kohle und Stahl und Bankwesen hervor. (Von Mitte der fünfziger bis Anfang der sechziger Jahre wohnte hier auch die junge Familie Marianne und Dr. Richard von Weizsäcker, Bundespräsident 1984-1994. Marianne von Weizsäcker ist eine der Töchter von Asta von Kretschmann geb. Mohr, Adoptivtochter von Fritz v. Waldthausen.)</p> <p>Das großzügige, heute in mehrere Flurstücke geteilte Eckgrundstück hat 3317 m² und läuft nach Norden hin keilförmig zu. Die zweigeschossige Villa mit ihrem annähernd quadratischen Kerngrundriß ist so angeordnet, daß an der</p>		

Foto



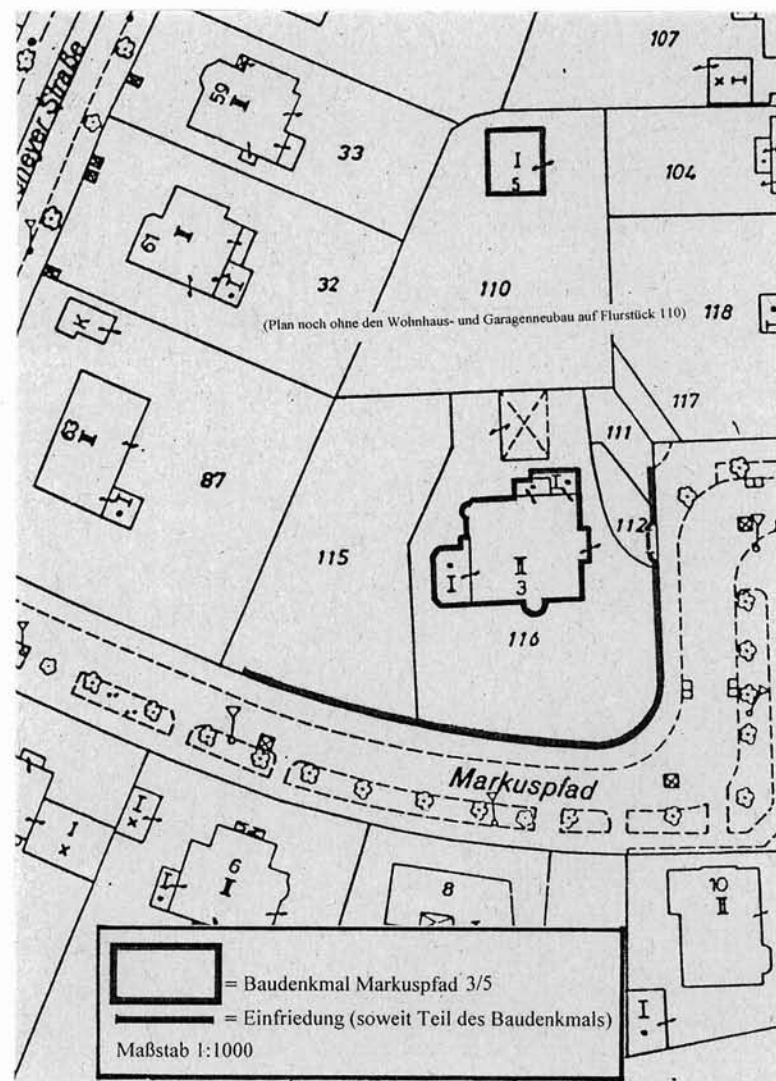
Das umseitig genannte Objekt ist ein Baudenkmal i. S. des §2 (1 u. 2) DSchG, da es bedeutend ist für die Geschichte des Menschen und für Städte und Siedlungen.

Die Erhaltung und Nutzung des Baudenkmals liegt aus künstlerischen, wissenschaftlichen, volkskundlichen und städtebaulichen Gründen im öffentlichen Interesse.

Literatur, Quellen, Dokumentationen:

Alte Möbel und moderne Kunst in neuer Galerie. Waldthausen-Villa vor Spitzhacke gerettet [Reinhard u. Tina Beltz]. In: Westdeutsche Allgemeine Zeitung, Nov. 1973.
 Mainzer, Udo (Landeskonservator / Rheinisches Amt für Denkmalpflege): Denkmälerverzeichnis [Baudenkmäler] ... für das Gebiet der Stadt Essen. Erarbeitet von B. Eger, E. Geiger, A. Schumacher; festgestellt in den Sitzungen der Denkmalkommission -J. P. Hilger u.a.- 1983/1984. 17.11. 1984 [Schreiben an die Stadt Essen, unveröffentlichte Dokumentation].
 Salentin, Ursula: Sieben Wege in die Präsidentenvilla. Von Elly Heuss bis Christiane Herzog. 2. Auflage. Freiburg: 1995. S. 161 – 183; Marianne von Weizsäcker. Siehe S. 164 – 170
 Bach, Martin (Untere Denkmalbehörde Stadt Essen): Villa Fritz von Waldthausen. Unveröff. Manuskript der Inventarisat. 12.06.2001.

Lageplan (Maßstab 1: 1000)



Süd-, West- und Nordseite die größere Gartenfläche blieb, zugleich aber noch ein gewisser Abstand zum Markuspfad gewahrt ist, an dem eine Einfriedungsmauer mit schmiedeeisernem Einfahrtstor liegt. Traditionalistische, dem Klassizismus und Barock nahestehende Formen bestimmen die Gesamterscheinung des Hauses mit Mansardwalmdach. An der Schauseite zum Markuspfad, in der Mittelachse, der stilgebende Risalit mit seinem flachen Dreiecksgiebel und dem Wappen, mit angedeutetem Balkon und knapp vortretenden seitlichen kannelierten Wandpfeilern, die über beide Geschosse reichen und mit Volutenkapitellen akzentuiert sind. Entlang der Südfassade eine ebenerdige Terrasse aus Kleinpflaster mit einfachem Ziermuster, von niedrigen Bruchsteinmauern teils bogig eingefasst.

Die Villa mit großzügigem Raumprogramm für einen Dreipersonen-Haushalt.

Die Garage ist ein eingeschossiges Gebäude mit einer teils erhaltenen Kleinwohnung im ausgebauten Dachgeschoß. Entsprechend der Villa in traditionalistischen Formen. Das breite Garagentor an der Ostseite schon vor 1988 vermauert.

Ergänzende Angabe zum Schutzzumfang:

Die gepflasterte, mit einer Mauer eingefasste Terrasse an der Südseite der Villa ist Bestandteil des Baudenkmals. Die erste und letzte Achse der Einfriedungsmauer ist nicht Bestandteil des Baudenkmals. (Beide Achsen jeweils ca. 3m lang, siehe Lageplan.)